

wie ein reines und feines Silber
 blicken möge zc. und dergleichen
 Gottselige Gedancken mehr haben.
 Aber auch warnen lassen ihres
 Vntes wohl wahr zu nehmen/ weiln
 Gott ein Auge drauff hat/ nachfäh-
 ret / nachsticht / anschneit /
 selber auff unsern Herzen röschet /
 Geschib und Gänge entblöset /
 und in der letzten und grossen
 Uffrechnung alles an Tag bringen
 wird. Der sel. Herr Matthesius sagt
 in seiner Sarepta gar fein : Es gehö-
 ret viel Glaubens darzu/ wenn man,
 einem gemahlē Gold/ungemessen,
 Erz und Silberkuchen vertrau-
 en soll / sey auch kein Aemtlein so
 klein/ sohle es nicht / so sticke es doch.
 Wie kein Zweifel/ daß umb Streit/
 Vervortheilungs u. Betrugs willen/
 iezuweilen das Erz sich abschnei-
 det / böse Zufälle die Gänge
 taub machen und zustossen /
 der reiche Segen Gottes versperret/
 und allen Gewercken abgeschnit-
 ten wird : Also kan durch Gebet/ Treu
 END